

Ehrung für langjährige Tätigkeit in der Diakonie



Kreis Lippe (mv). 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von fünf diakonischen Trägern in Lippe sind in einem Gottesdienst für 40- beziehungsweise 25-jährigen Dienst in Einrichtungen der Diakonie geehrt worden. Die Festpredigt in der Detmolder Mutterhauskirche der Stiftung Diakonissenhaus hielt Landessuperintendent Dietmar Arends. „Ihr Beruf verlangt Ihnen viel ab: Professionalität, Empathie, Belastbarkeit. Sie haben an ganz unterschiedlichen Orten dazu beigetragen, Menschen nahe zu sein, zu helfen, zu begleiten“, machte er laut einer Pressemittei-

lung darin auf die Belastungen aufmerksam, die dieser Dienst mit sich bringen könne. „Oft geht es in Ihren Diensten um Themen, die wir gern aus unserem Alltag fern halten: Alter, Krankheit, Sterben, Obdachlosigkeit.“ Pfarrer Gerd-Wilhelm Brand, Theologischer Vorstand der Stiftung Diakonissenhaus, hatte als Gastgeber zuvor die rund 100 Anwesenden begrüßt und kurz die Bedeutung des Kronenkreuzes erklärt. Professor Richard Boeland von der Kunstschule Berlin habe das Kronenkreuz 1925 als Zeichen für die Innere Mission entworfen. Er verband die bei-

den Anfangsbuchstaben I und M (Innere Mission) in künstlerischer Form. Die Bezeichnung Kronenkreuz erhielt es erst später. Die neue Deutung sollte Ermunterung sein für die Mitarbeitenden in ihren schwierigen Diensten. „Die Menschenfreundlichkeit weitergeben, das wollen wir als Mitarbeitende der Diakonie“, sagte Pfarrer Brand. Danach gab es für die Geehrten und ihre Gäste einen Empfang im Festsaal der Stiftung. Für 25 Jahre Dienst in der Diakonie erhält man das goldene Kronenkreuz, für die 40-jährige Tätigkeit eine Urkunde.